

# Lochauer Pfarrblatt

Nr. 2 / 2024 - Mai bis Juli 2024



[www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at)



## Glaubensbekenntnis eines Firmlings

Ich glaube an Gott,  
... den Schöpfer der Liebe  
und des Vertrauens,  
und an Jesus Christus,  
seinen wunderbaren Sohn, unser  
Vorbild ... gelitten unter  
Schmerz und Hass ...  
Hinabgestiegen in das Reich des  
Leidens, am dritten Tage  
auferstanden von den Toten ...  
Er wird kommen zu richten die  
Gläubigen und Ungläubigen.  
Ich glaube an die ewige Liebe  
... Gemeinschaft der Menschen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und  
das ewige Leben.

Alena Forster

**Kapelle Flühen**, ein Kleinod mit  
Spuren des Verfalls. Ein  
Glaubenszeugnis von Menschen im  
19. Jahrhundert.  
Ein stilles Zeugnis auch des Glaubens  
in unserer Zeit?  
Einige initiative Lochauer sind dabei,  
die Renovierung in die Wege zu leiten.



### Das Geheimnis von Ostern

Erneut habe ich für mich  
das Geheimnis von Ostern entdeckt,  
das Geheimnis des Todes und der

Auferstehung:

Etwas muss sterben

(auch in der Kirche, in uns,  
in unserem Glauben),

damit es zur Auferstehung kommen kann –  
und die Auferstehung ist nicht eine Rückkehr,  
sondern eine tiefgehende Verwandlung.

Thomas Halik

Liebe Leserinnen und Leser unseres  
Pfarrblattes,

warum haben die Jüngerinnen und Jünger Jesu sich so schwer getan, IHN nach seiner Auferstehung zu erkennen? Die Antwort muss wohl lauten: weil er sich wesentlich verändert hat, weil er ein anderer geworden ist. Thomas Halik, Priester und einer der größten Theologen unserer Zeit, spricht von einer ‚tiefgehenden Verwandlung‘. Kann es sein, dass Gott uns und seiner Kirche auch eine ‚tiefgehende Verwandlung‘ zumutet? Vieles wird wohl kaum mehr erkennbar sein, Vieles wird ganz anders werden – und gerade darin vollzieht sich der Wille Gottes. Sicher ist: Es dürften keine einfachen Zeiten vor uns liegen. Bleiben wir, wie die Jüngerinnen und Jünger, auf dem Weg nach Emmaus. Bleiben wir gemeinsam auf dem Weg und staunen darüber, wie ER sich immer wieder zeigt und finden lässt.

Euer Gemeindeleiter

*Edgar Ferdl-Bleum*

## Ein anderes Pfingsten – eine andere Kirche?

Dem Priester Enio kamen Zweifel an der Wirksamkeit seiner bisherigen Arbeit in der Gemeinde; er suchte nach Wegen, den Armen näher zu sein. So verließ er seine Pfarrstelle, löste sein Konto bei der Bank auf und bezog eine jener Bretterbuden inmitten der Elendshütten vor den Toren der Stadt. Er suchte eine Arbeit im Hafen. In der freien Zeit las er sein Brevier. Er wartete und unternahm nichts. Ein Jahr verging. Das Leben des Priesters wurde einsam. Nach dreizehn Monaten klopfte es nachts an die Tür. Vor dem Priester stand ein Mann aus der Nachbarschaft.



„Kommen Sie, Padre, mein Kind liegt im Sterben, geben Sie ihm die Krankensalbung.“ „Warum bist du nicht zum Priester in die Stadt gegangen?“

„Ich habe kein Geld, ihn zu bezahlen.“

„Gut“, sagte der Priester und tat, was von ihm verlangt wurde. Es vergingen weitere zwei Monate, bis es wieder an seiner Hütte klopfte. Ein junges Paar aus dem Viertel stand vor der Tür.

„Padre, wir wollen heiraten.“

„Warum geht ihr nicht zum Priester in die Stadt?“

„Ach, da kostet eine Trauung Geld. Wir haben keins. Und außerdem gehen wir da nicht hin.“

„Warum nicht?“

„Das ist nicht unsere Kirche.“

Die Hochzeitsmesse fand statt. Aus alten Brettern, gespendet von Nachbarn oder aus dem Wasser gefischt, war eine neue große Hütte entstanden, in der mehr als 40 Menschen Platz fanden. An der Trauung nahmen Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Viertel teil. Es war ihre Hochzeit.

Aus diesen Anfängen entstand in dieser elenden Vorstadt eine Basisgemeinde, später eine Genossenschaft, ein Arbeitskreis Erziehung, eine Hygieneberatung... Der Priester sagte später in einem Gespräch: „Dreizehn Monate warten, nichts tun, nicht aktiv werden, nicht der Versuchung erliegen, den Menschen etwas zu geben, was sie nicht haben wollen oder etwas tun, ohne sie von Anfang an zu beteiligen, das war die schwerste Erfahrung meines Lebens. Aber ich wusste, dass es keinen anderen Weg gibt. Mit meinem angelernten Aktivismus wären wir in den alten Strukturen geblieben, es hätte sich nichts geändert.“

Liebe Lochauerinnen und Lochauer! Diese Erfahrung aus Südamerika spricht mir aus dem Herzen. Wie würde diese Geschichte bei uns erzählt werden?

Ich wünsche den jungen Menschen, die zur Firmung kommen und uns allen die Fülle des Heiligen Geistes, der uns zu einer glaubwürdigen Kirche macht. Auf uns kommt es an.

Euer Pfarrprovisor

*Paul Brestcher*



## Neuer Pfarrer fürs Leiblachtal

Am Abend des 25. April lag im Pfarrheim Lochau mehr als nur eine Spannung in der Luft: Aus allen Pfarreien des Leiblachtals waren alle PGR-Mitglieder geladen, dazu die Vorsitzenden der Pfarrkirchenräte, alle Hauptamtlichen und alle Vikare. Geladen hatte die Diözese, vertreten durch Dr. Hans Rapp, um den von der Personalkommission der Diözese und von Bischof Benno ernannten Priester, der der neue Pfarrmoderator des Leiblachtals werden soll, vorzustellen. Nach kirchlichem Recht hat der Pfarrgemeinderat – in unserem Fall von fünf Gemeinden (!) – ein Vetorecht. Der Priester heißt **Romeo Pal** und ist derzeit noch Leiter des Pfarrverbands Koblach-Mäder. Es ging an diesem

Abend um ein erstes gegenseitiges Kennenlernen und um den Austausch über brisante Themen in der Pastoral. Die Spannung vom Anfang wandelte sich zunehmend in Freude und als es zur Abstimmung kam, war sie einstimmig. Pfr. Romeo Pal wird, wenn es läuft wie geplant, erst im September 2025 seine Stelle bei uns antreten. Bis dahin werden wir unbeirrt weitermachen und versuchen den Auftrag Gottes an uns zu erfüllen. (fb)



Foto: Pfarre Lochau  
Pfrarrer Romeo Pal

## Josef Gorbach, erster Caritasdirektor und vielfacher „Kirchenbaumeister“

Die Caritas Vorarlberg begeht heuer ihr 100-jähriges Bestehen. Erster Caritasdirektor war Dr. Josef Gorbach, geboren 1889 in Lochau.

1924 schlossen sich verschiedene karitative Vereine zum Caritasverband Vorarlberg zusammen. Schwerpunkte der Caritas waren in den ersten Jahren vor allem, den Ärmsten der Armen zu helfen und Arbeitsplätze zu vermitteln. In Lochau aufgewachsen, wurde Gorbach 1912 zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Hittisau und weiteren Studien in München wurde er mit der Leitung des neuen Caritasverbandes betraut. Organisationstalent und Tatkraft, Redebegabung und schriftstellerische Fähigkeiten zeichneten ihn aus und machten ihn zu einem tatkräftigen Helfer für Menschen in Nöten. Mit der Herausgabe der Zeitschrift „Nächstenliebe“ und ab 1928 des „Zwei-Groschenblattes“ versuchte er der seelischen Not der Menschen zu begegnen. Es erreichte bald eine Auflage von 250.000. Mit den Einnahmen konnte er viele soziale Vorhaben finanzieren. In Wien lernte Gorbach die soziale Not der seelsorglich unbetreuten Bevölkerung in den Arbeiterbezirken kennen.

So bat er seinen Bischof um die Versetzung nach Wien. Ab 1931 errichtete er hier sieben Notgottesdienstkirchen, finanziert in erster Linie durch die Erträge des Zweigroschenblattes. Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 wurde die Situation für Gorbach gefährlich, das Zwei-Groschenblatt wurde verboten. Er flüchtete nach Palästina, wo er in Bethanien, Cäsarea und Jerusalem ebenfalls Notkirchen errichtete.

1959 kehrte Prälat Gorbach aus Israel zurück und begann in Bregenz mit der Errichtung einer „Barackenkirche“ in St. Gebhard. Auch in Innsbruck und Wien schuf er in den folgenden Jahren noch zwanzig weitere Notkirchen. 1971 kehrte Prälat Gorbach ins Ländle zurück und verbrachte seinen Ruhestand in Bregenz. 1977 verstorben, ist er auf dem Friedhof in Lochau, links vom Hauptportal, beigesetzt.

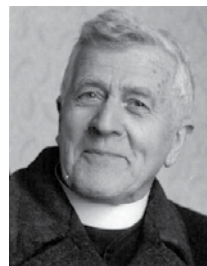


Foto: VlbG. KirchenBlatt  
Dr. Josef Gorbach.

Reinhard Maier

## Mein liebstes Bibelwort



Foto: Privat

### Empfangt den Heiligen Geist

50 Tage nach Ostern beschließt das Pfingstfest den Osterfestkreis. Vieles ist seit dem Aschermittwoch passiert, doch wie geht es mit den Jüngerinnen und Jüngern weiter? Nach vielen Erlebnissen, die sie zumeist an der Seite von Jesus miterlebt haben, werden sie zu Pfingsten von Jesus direkt angesprochen und erhalten einen Auftrag: **Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! (Joh 20,21-22)**

Durch diese Sendung fühlten sich die Jüngerinnen und Jünger noch stärker miteinander verbunden. Daher wird das Pfingstfest auch als der „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Doch nicht nur damals sendete Jesus seine Jüngerinnen und Jünger in die Welt hinaus, auch heute darf sich jede und jeder von diesem Auftrag angesprochen fühlen. Bestärkt mit dem Heiligen Geist, unserer ganz persönlichen Kraft von Gott, dürfen wir immer wieder aufs Neue entdecken, wie wir Jesu Botschaft in unserem Leben einbringen können. Das Pfingstfest gibt Anlass sich (wieder) Gedanken zu machen: Welchen Plan hat Gott für mich und wie kann ich Jesu Botschaft sichtbar werden lassen?

Tabea Lenz



## Firmung 17+ am 18. Mai in Hörbranz und am 26. Mai in Lochau

42 junge Menschen des Leiblachtales über 17 Jahre werden am 18. Mai in Hörbranz und am 26. Mai in Lochau von Generalvikar Hubert Lenz gefirmt. In unterschiedlichsten Veranstaltungen haben sie sich auf ihre Firmung vorbereitet.

Eine sehr nette Geschichte dabei: Eine Jugendliche hat sich einen Paten ausgesucht, der selber aber noch nicht gefirmt ist. Dieser ‚Auserwählte‘ hat sich daraufhin selbst zur Firmvorbereitung angemeldet. So wird dieser in Lochau als erster gefirmt, damit er kurz darauf bei seinem ‚Patenkind‘ Pate sein kann. Ist doch super, nicht?

Den Jugendlichen aus Lochau haben wir folgende Fragen gestellt:

Du hast dich auf die Vorbereitung zur „Firmung mit 17+“ eingelassen. Warum?

Hast du für dich wichtige Erfahrungen machen können? Hier lesen Sie die Antworten:



**Kimberley Dorn:** Ich lasse mich firmen, um meine Bindung zu Gott zu stärken. Bei meinem Firmweg hatte ich eine tolle Gruppe, weshalb jedes Treffen sehr viel Spaß gemacht hat. Ich glaube wir konnten alle sehr viel lernen von Pfarrern etc., welche uns besucht haben.



**Ilga Feigl:** Ich habe mich zur Firmung entschieden, weil sie meine Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft stärkt und mir erlaubt, alle Sakramente zu erfahren. Es ist eine wichtige Glaubenserfahrung und zugleich ein Familienfest, das Tradition und Glauben vereint. Als junge Christin sehe ich darin einen Schritt, der mein spirituelles Wachstum fördert und mich tiefer mit meinem Glauben verbindet.



**Alena Forster:** Ich persönlich finde, die Firmung ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Bindung zwischen Gott und mir. Außerdem denke ich, dass man so auch Neues über den Glauben lernen kann, das man zuvor noch nicht wusste. Ja, ich habe bereits einige wertvolle Erfahrungen in der Vorbereitungszeit gesammelt. Ich habe zum einen meine Patin noch besser kennengelernt und zum anderen mich mit meiner Gruppe in unserer Gemeinschaft engagiert. Dadurch konnte ich die Pfarrgemeinschaft noch näher miterleben.



**Romina Kucher:** Für mich stand eigentlich schon immer fest, dass ich mich firmen lassen möchte, vor allem da dies das erste Sakrament ist, bei dem ich bereits alt genug bin, mich selbst aktiv dafür zu entscheiden, mein Leben in die Hände Gottes zu legen. Aber vor allem, da ich glaube, dass mich die Firmung in meinem Glauben stärkt und mir Kraft gibt für ein Leben im Glauben. Ich konnte auf unserem Firmweg viele für mich wichtige Weisheiten und Erkenntnisse mitnehmen, dafür bin ich sehr dankbar.



**Giuliana Marchauer:** Ich habe mich für die Firmung mit 17+ entschieden, weil ich finde, dass es zu meiner Religion und zu meinem Glauben dazu gehört und es ein schöner Weg ist, sich firmen zu lassen. Der Weg bis jetzt war sehr gut gestaltet und interessant.



**Gloria Scheil:** Ich war neugierig, was dieser Weg mit sich bringen wird. Ich habe schöne Erfahrungen gesammelt und es kam immer wieder zu guten Gesprächen, die mich bereichern haben.



**Laura Schneider:** Ich habe mich für die Firmvorbereitung entschieden, um meine spirituelle Reise zu vertiefen und eine bewusste Entscheidung für meinen Glauben zu treffen. Während dieser Vorbereitungszeit konnte ich wichtige Erfahrungen machen, die mir halfen, meine Beziehung zum Glauben zu stärken.

Andre Wegscheider, er wird selbst gefirmt und ist gleichzeitig Pate, hat uns folgende Fragen beantwortet: Du bist Kandidat der Firmung und Pate von Laura. War für dich die Entscheidung leicht, dich selbst firmen zu lassen, damit du Pate sein kannst? Wie war die gemeinsame Zeit der Vorbereitung mit Laura und der Gruppe für dich?



**Andre Wegscheider:** Ja, ich habe gemerkt, dass es für Laura wichtig erschien, mich als Firmpaten zu haben, deshalb habe ich mich darauf eingelassen, mich firmen zu lassen. Anfangs hatte ich ein bisschen Bauchweh, was mich dort erwarten würde, weil ich älter bin als der Rest der Gruppe. Doch Laura und den anderen Firmlingen erschien es nicht merkwürdig, dass ich anwesend war. Es hat mir dann Spaß gemacht, dabei zu sein.

## Das Pfarrheim ist wieder wie neu

Wiederholte Wasserschäden beim Pfarrheim nach starken Regenfällen machten es notwendig, den Ursachen auf den Grund zu gehen. Vergangenen Sommer, kurz nach dem Sommerfest zum 25-jährigen Jubiläum des Pfarrheims, stellte sich heraus, dass die Rahmen von 10 der 14 Fenster so schadhaft waren, dass sie ausgetauscht werden mussten. Weiters galt es, das undicht gewordene Ziegelmauerwerk aufwändig zu verschließen und sämtliche Dehnfugen zu erneuern. Dazu war ein Gerüst unumgänglich.

Unter der kompetenten fachlichen Unterstützung von Diözesanbaumeister Markus Fulterer und der Bauleitung von Stephan Schnetzer, der vor 26 Jahren die Ziegelfassade errichtet hatte und um alle baulichen Details wusste, wurde

zunächst der Einbau eines Musterfensters an die Fa. Sigg, Hörbranz, vergeben. So konnten die restlichen Fenster dann zügig mit einigen weiteren Verbesserungen eingebaut werden.

Die Kosten der Fassadensanierung von knapp 200.000 Euro stellen für den Verein Pfarrheim Franz Xaver eine große Herausforderung dar. Trotz eigener Rücklagen, einem Zuschuss und einem Darlehen der Diözese bleiben Schulden in der Höhe von 80.000 Euro, die mit Krediten überbrückt werden



Foto: Wolfgang Alge

Seit Mitte April wieder frei vom Gerüst: Auch der Weltladen freut sich über den ungehinderten Zugang für alle Kundinnen und Kunden.

müssen, so Vereinsobmann Wolfgang Alge, der zusammen mit Hausmeister Sigfried Kern federführend für die zügige Abwicklung der Sanierung sorgte.

Reinhard Maier

## Einladung des Pfarrgemeinderates und des Gemeindeleiters zum „Pfarrforum“ am 27. Mai 2024, 19 Uhr im Pfarrsaal Lochau

Auf einem Forum treffen sich die Leute und besprechen die aktuellen Ereignisse. Da hört man, was die Menschen beschäftigt, was sie ängstigt oder ihnen Mut macht, was sie ärgert oder belustigt. Da sich seit unserem letzten Forum

am 11. Jänner 2023 viel ereignet hat, ist es Zeit, dass wir uns in entspannter Runde wieder einmal treffen. Wie läuft's denn so in der Pfarr-Gemeinde? Was geschieht auf unseren großen Baustellen Pfarrheim, Friedhof und Neubesetzung

der Pfarrerstelle? Wie entwickelt sich der große Pfarrverband? Wie steht es um das Personal? Viele Fragen und viel Stoff zum Reden. Wir treffen uns am Montag, den 27. Mai 2024 um 19 Uhr im Pfarrheim. Sei dabei! (fb)

## Missionskreis kann helfen

Ein schöner Erfolg ist die Belohnung für die Bemühungen der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Missionskreises im Arbeitsjahr

2023. Bei Suppentag, Kartoffeltag und Adventkranzwoche konnte ein ansehnlicher Betrag erwirtschaftet werden, sodass die Summe von insgesamt

16.800 Euro an die seit Jahren betreuten Projekte überwiesen werden konnte:

Concordia Osteuropa (Pater Inama, Conny Burtscher)	€ 2.500,00	Pfarrjugend Lochau	€ 900,00
Kinderheim Barati/RO (Kontakt Pfarrer Cristinel)	€ 2.500,00	Mitanand-Füranand Lochau	€ 400,00
Hungerhilfe Malawi (Kontakt Bruder u. Schw. in Not)	€ 2.500,00	Unser Pfarrheim	€ 8.000,00

Concordia Osteuropa unterstützt in Moldawien ein Krisenzentrum für Kinder und Mütter, die Gewalt erfahren haben. Das Kinderheim in Barati verwendet das Geld für Schulsachen und Verpflegung für Kinder. In Malawi wurde ein weiterer Brunnen gebaut

und dadurch der Zugang zu Trinkwasser verbessert, sodass die Frauen nicht kilometerweit das Wasser holen müssen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die seit vielen Jahren ihre Hilfsbereit-

schaft zur Verfügung stellen und ein großer Dank an unsere treuen Kunden und Gäste! Nur mit vereinten Kräften, viel Idealismus sowie einer sozialen Einstellung können wir unsere Ziele erreichen!

Helga Alge





## Pfarre Lochau online

**In neuer Aufmachung präsentiert sich seit Kurzem die Homepage der Pfarre Lochau im Internet, für diese sorgt seit Jahren Andreas Eberle. Und für junge User, die gerne auf Social Media unterwegs sind, betreut Dagmar Müller den Instagram-Kanal unserer Pfarre.**

**Ist es Faszination für moderne Informationstechnik, dass du schon seit Jahren die Homepage der Pfarre Lochau betreust?**

**Andreas Eberle:** Technik ist etwas, das ich beruflich mache und das mich auch seit meiner Jugend begeistert. Da ist für mich auch der Umgang und das Programmieren von Internetauftritten fast wie ein Hobby.



Foto: Reinhard Maier

Andreas Eberle

**Wie bist du zu dieser Aufgabe gekommen?**

Schon vor etwa 20 Jahren hat Thomas Bernhard die erste Homepage der Pfarre programmiert. Er machte auch das Layout für das Pfarrblatt und suchte Entlastung bei der Betreuung der Homepage. So bin ich dann eingestiegen und kümmere mich seither um die laufende Aktualisierung der Inhalte.

**Was sind die Vorzüge der neuen Website?**

Auf den ersten Blick sind da mehr Bilder, es ist bunter, einfach mehr Leben.

Die Technik wird ja laufend verbessert. Je nachdem, ob ich mit dem Smartphone, einem Tablet oder einem Computer die Homepage besuche, passt sich die Darstellung der aufgerufenen Inhalte an mein Gerät optimal an. Egal ob ich das Handy oder Tablet im Hochformat oder Querformat halte, die grafische Darstellung passt sich jetzt automatisch an. Wir sind jetzt an die neue Homepage der Diözese angelehnt. So brauchen wir uns auch um ständige technische Neuerungen nicht mehr selber kümmern.

**Welche Inhalte sind jetzt zu finden?**

Natürlich alle Termine und wichtigen Informationen, aktuelle Berichte über pfarrliche Ereignisse und vor allem viele Bilder. Vom Osterbasteln über Konzerte und Vorträge, Adventkranzwoche oder Kartoffeltag, Ministran-



Foto: Reinhard Maier

Pfarre auf Instagram

ten-Ferienlager, Aktionen im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, und vieles mehr. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich weiterhin für einen Newsletter anmelden.

Dann natürlich auch alle nötigen Infos und Kontakte – sei es zu Taufe, Hochzeit, bei einem Todesfall, oder zum Pfarrheim, dem Weltladen und dem Jugendraum Caramba. Genauso sind alle Pfarrblätter der letzten zehn Jahre abrufbar.

**Wie ist das Echo?**

Wir zählen an die 2.600 Zugriffe im Monat.

**Du betreust den Messenger Instagram. Wie ist es dazu gekommen?**

**Dagmar Müller:** Ich habe privat auf Instagram meine Hobbies geteilt, Backen, Stricken, Sport. Da tauschen wir uns in Handarbeits- und Backgruppen aus – nur unter Freunden, nicht öffentlich. Und dann hat mich die Pfarre angefragt, ob ich mir vorstellen kann, so etwas für die Pfarre zu machen, um vor allem junge Menschen zu erreichen. Die sind ja nur in Social Media unterwegs. Mit Aschermittwoch vor einem Jahr sind wir dann gestartet. Seither gibt es jede Woche ein Bibelwort, alle zwei bis drei Tage poste ich neue Informationen und Bilder zu pfarrlichen Ereignissen. 219 Beiträge in einem Jahr.

**Siehst du dich also als Influencerin?**

Oh nein! Aber man freut sich über jeden neuen Follower. Gerade die Jun-



Foto: Reinhard Maier

Dagmar Müller

gen – Ministranten, Firmlinge, Kinderliturgiekreis – verfolgen es interessiert. Es ist ganz gut angelaufen, gut 200 Follower, darunter auch einige andere Pfarreien und Priester. Das kann sich durchaus sehen lassen.

Die Gespräche führte Reinhard Maier

## Pfarre Lochau online

Instagram: pfarre\_lochau

Internet: [www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at)



Foto: Pfarre Lochau

Die Erstkommunionkinder feierten beim Sonntagsgottesdienst am 18. Februar mit ihren Familien, Taufpaten und der Pfarrfamilie ein stimmiges Fest der Taufenerneuerung. Mit dabei die Taufkerzen.



Foto: Pfarre Lochau

Unsere Gruppenleiter:innen der Ministrantinnen und Begleiter:innen der Ferienlager amüsierten sich beim Bowling am 9. März. Danke euch allen für die tolle Arbeit während des ganzen Jahres.

## Einladung zum Ferienlager 2024

Samstag, 13. bis Donnerstag, 18. Juli 2024  
im Jugendsportheim Damüls

Wer: Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 14 Jahren,  
die in den Ferien etwas Abwechslung brauchen.

Kosten: 130 Euro pro Kind

Freut Euch auf tolle Tage mit viel Spiel, Spaß und spannenden Abenteuern!

Du hast Fragen? Dann melde dich bei Sonja Reichart im Pfarrbüro

T 05574/42 4 33, kanzlei@pfarre-lochau.at

Anmeldung bis: 15. Juni



Ferienlager 2023



Fotos: Pfarre Lochau

## Hallo Kinder

Gefühle zu zeigen erfordert Mut. Wenn ich zugebe, dass ich Fehler mache oder ich mich schwach fühle, kann es sein, dass andere das zu ihrem Vorteil ausnutzen.

Wenn ich mich für eine Sache begeistere, kann es passieren, dass andere darüber lachen oder sie schlecht machen.

Doch wie arm wäre unsere Welt, wenn wir immer so tun, als ob wir cool wären und es uns nichts ausmacht, wenn uns so etwas passiert. Wenn wir aber den Mut haben, zu zeigen wie wir uns fühlen, wird unser Leben lebendiger, und wir werden starke Menschen.

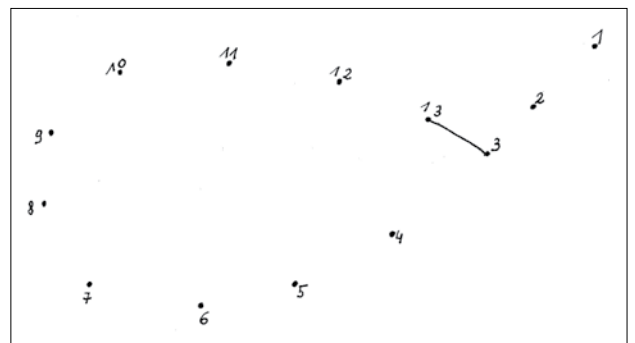
Genauso ist es mit unserem Glauben. Auch da kann es passieren, dass es Menschen gibt, die uns auslachen und nicht an Jesus

und seine Botschaft glauben. Und besonders dann müssen wir mutig sein und so handeln, wie es dem lieben Gott gefällt. Trotzdem, oder gerade darum müssen wir von Jesus und aus seinem Leben erzählen, und auch zeigen, wie lieb wir Jesus haben. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, das zu zeigen. Aber von einem Symbol möchte ich euch erzählen, und was es bedeutet. Bestimmt kennt ihr das Symbol des Fisches.

Es ist eines vieler Symbole, das allen Menschen zeigt, dass wir zu Jesus gehören.

Bestimmt kennt ihr das Symbol des Fisches.

Es ist eines vieler Symbole, das allen Menschen zeigt, dass wir zu Jesus gehören.



Warum aber ein Fisch, fragst du dich?

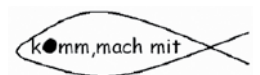
Fisch heißt auf griechisch „ICHTHYS“

I = Jesus, C = Christus,  
TH = Theou (Gott), Y = Sohn,  
S = Soter (Retter, Erlöser)

Nun wünsche ich dir viel Mut, egal in welcher Situation du ihn gerade brauchst.

Dagmar

Bild: Dagmar Müller







## Taufen

**Valentin Lehner** wurde am 25.2.2024 getauft. Seine Eltern sind Nina Lehner und Alexander Topitsch.

**Tilda Drexel** wurde am 16.3.2024 getauft. Ihre Eltern sind Anja und Alexander Drexel.

**Amelie Rührnschopf** wurde am 17.3.2024 getauft. Ihre Eltern sind Leonie und Manuel Rührnschopf.

**Elsa Kofler** wurde am 24.3.2024 getauft. Ihre Eltern sind Valentina und Johannes Kofler.

**Rafael Ciravegna** wurde am 31.3.2024 in Hohenweiler getauft. Seine Eltern sind Katharina und Diego Ciravegna.

**Emma Penz** wurde am 1.4.2024 in Hohenweiler getauft. Ihre Eltern sind Sarah und Manuel Penz.

## Osterkerze 2024/25

Sie ist sehr schön geworden, die heurige Osterkerze, die seit der Osternacht ihr Licht verstrahlt. Diese steht für Jesus Christus, der von sich sagt, dass er das Licht der Welt sei. Monika Jenny-Mitrovic und Sonja Schöpf haben mit kundigem Auge und ruhiger Hand die Elemente Licht und Wasser verbunden – wohl auch in Verbindung mit dem Thema der Erstkommunion („Mit Jesus in einem Boot“), wie der Kelch des Blutes zum Schiff wird und die Flamme des Hl. Geistes zum Segel des Bootes. Danke für die wunderbare Gestaltung der Osterkerze! (fb)



Monika Jenny-Mitrovic und Sonja Schöpf haben die Osterkerze gestaltet.

Foto: Pfarre Lochau

## Trauung

**Maria und Julius Karrer**  
Trauung am 13.4.2024 in Meersburg



## Wir danken

**Ein halbes Jahrhundert für die Lochauer Chormusik**

**Dr. Egon Michler** trat vor 50 Jahren zum ersten Mal mit seinem Knabenchor auf und verschönerte so viele Gottesdienste. Auch heute noch schart er seine in die Jahre gekommenen „Knaben“ der Männerschola um sich. Sie sangen die ergreifende Karfreitagsgliturgie, die jedes Jahr dem Todestag von Jesu die entsprechende Mystik gibt. Egon und seinen langjährigen Sängern und die letzten Jahre auch Sängerinnen wollen wir einen besonders großen Dank zum 50-Jahr-Jubiläum aussprechen. Nicht zu vergessen die Sternsinger und Sternsingerinnen, die Egon jahrzehntelang musikalisch geleitet hat. Wir wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit und viel Lebensfreude!



Foto: Pfarre Lochau

Auch heuer wurde in der Fastenzeit unsere **Fastenkrippe** mit ihren traditionellen Figuren und Elementen abwechselnd von mehreren Personen nach



Foto: Pfarre Lochau

den Szenen des Evangeliums Sonntag für Sonntag wunderbar arrangiert. Ein besonderer Dank gilt **Karin Forster**, die

heuer alle Figuren aufgefrischt, erneuert und teilweise neu eingekleidet hat. Starke Hände zeichnen für den mühevollen Auf- und Abbau der Krippe ebenfalls verantwortlich. Die Fastenkrippe stellt jedes Jahr einen besonderen Anziehungspunkt in unserer Kirche dar.

Erfreulicherweise haben engagierte Personen und Gruppen die wertvolle Gestaltung der **Kreuzwegandachten**, die Kartage in der Hl. Woche, Maiandachten und sonstige Feiern musikalisch und liturgisch wunderbar übernommen.

Die **Caritas-Haussammlung** im März ist für die Sammlerinnen und Sammler eine echte Herausforderung: Sie bekommen sehr unverblümt die Stimmung in der dörflichen Gemeinschaft ab, die einerseits gegenüber Kirche und Caritas herrscht und andererseits gegenüber Menschen da ist, denen es in unserer Gesellschaft nicht so gut geht. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die dennoch etwas gegeben haben und ein Dankeschön an alle, die sich trotz allem beharrlich auf den Weg gemacht haben. An erster Stelle muss hier Susanne Lerchenmüller genannt werden. Ohne ihren Einsatz wären die 4.100 Euro nicht zusammen gekommen. Vergelt's Gott! (fb)

## In eigener Sache

### Neue Öffnungszeiten im Pfarramt!

Unser Pfarramt ist ein echter Ort der Begegnung. Super! Es ist aber auch ein Ort, an dem vieles geplant und vorbereitet werden muss. Und die Arbeitszeiten sind begrenzt.

Deshalb müssen wir in Hinkunft etwas konsequenter auf die Öffnungszeiten achten (siehe Impressum). Wir bitten sehr um euer Verständnis! (fb)





## Einladung für Familien

### Jesusfeier

am 19. Mai 2024 (Pfingstsonntag)  
um 10 Uhr im Pfarrheim

### Familiengottesdienst

Wort-Gottes-Feier

mit Ministrantenaufnahme und  
besonderem Segen für Familien  
am Sonntag, 9. Juni 2024 (Vatertag)  
um 10 Uhr in der Pfarrkirche,  
anschl. Sommerfest mit Jungmusik

### Kindergebete

jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr  
(außer vor und in den Ferien)  
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

♥ lich willkommen!

### LETZTE HILFE KURS

#### „Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung“

Letzte Hilfe richtet sich an alle Menschen, die sich über Themen rund ums Sterben, sowie über Hospiz- und Palliativversorgung informieren möchten.

Kurstermin: Freitag, 21.6.2024

Ort: Pfarrhof Hohenweiler, Dorf 16

Kursdauer: von 13.30 bis 17.30 Uhr

Kursleiterinnen: von Hospiz Vorarlberg

Anmeldung bei:

Nicole Schedler-Denk, T 0664 5307475

Kosten: 20 € pro Person

### Einladung

Herz-Jesu-Freitag am 7. Juni 2024  
zum Gottesdienst bei der

### Herz Jesu Kapelle am Haggen

um 19.30 Uhr  
anschließend gemütlicher Hock  
(bei jeder Witterung)



Foto: Pfarre Lochau

## Herzliche Einladung

### Pfarrforum

Montag, 27. Mai 2024  
um 19 Uhr im Pfarrsaal

### Großes Sommerfest der Pfarre

am Sonntag, 9. Juni 2024 (Vatertag)  
siehe Folder in der Beilage



Willkommen zum  
Gottesdienst an der Grenze bei der

### Ulrichskapelle in Möggers

Samstag, 1. Juni 2024, 19.30 Uhr  
mit Agape und Pfänderstock Buaba

In Lochau um 19 Uhr keine Hl. Messe

Haben Sie schon einmal den Impuls in  
sich gespürt, dass es gut wäre, wenn  
man am

### Erscheinungsbild des Friedhofs

arbeiten würde? Wenn ja, dann  
würden wir uns freuen, wenn Sie

**am Freitag, 24. Mai von 14.30  
bis ca. 17 Uhr**

genau diesem Impuls folgen würden.  
Es wäre echt super! Zum Abschluss und  
Dank gibt es eine kleine Jause. Bitte  
eigenes Werkzeug mitbringen! (fb)

### Impressum:

**Herausgeber:** Pfarre Lochau

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)

Tel. +43 (0)676 832 408 360

**Pfarrbüro:** Sonja Reichart

Tel. +43 5574 42433

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Homepage: www.pfarre-lochau.at

Instagram: pfarre\_lochau

**Redaktion:** Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb), Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller

**Layout:** Mag. Marianne Benzer

**Foto Titelseite:** Dr. Reinhard Maier

**Öffnungszeiten Pfarrbüro in Lochau:**

Di - Fr 9:00-12:00 Uhr; Di 14:00-17:00 Uhr

**Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:**

10. Juni 2024

## In eigener Pfarrblattsache!

Wir sind stets bemüht, Sie nicht nur über unser aktives Pfarrleben zu informieren und Ihnen geistige Impulse zu geben, sondern unser Pfarrblatt auch attraktiv zu gestalten.

Um das Heft in der jetzt schon gewohnten Art erstellen zu können, bitten wir euch einmal im Jahr um einen Druckkostenbeitrag. Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein mit der Bitte um freundliche Benutzung bei.

Alle Beträge helfen uns.

An dieser Stelle bedanken wir uns für Ihre Spende im Voraus und bei allen ehrenamtlichen Helfern, die das Pfarrblatt vorsortieren und an die Haushalte spesenfrei verteilen. Danke auch allen, die Beiträge und Bilder zur Information beisteuern.

Vergelt's Gott.

### Konto: Pfarrramt Lochau

**Verwendungszweck:**

**Druckkosten Pfarrblatt**

**IBAN: AT96 3743 1000 0854 4157**

Vorankündigung

### Don Kosaken in Lochau

Konzert

Don Kosaken Chor Serge Jaroff®

Leitung: Wanja Hlibka

mit festlichem Kirchengesang, Volksweisen und Klängen von bekannten Komponisten

**Montag, 2. September 2024**

um 20 Uhr in der Pfarrkirche Lochau

Kartenvorverkauf: € 20,- im Pfarrramt  
Restkarten an der Abendkassa: € 25,-



Foto: Don Kosaken Chor



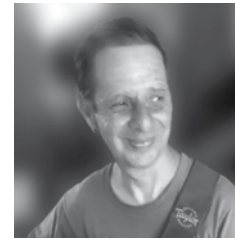
## Unsere Verstorbenen

Verhallt sind die Worte,  
vergangen sind Zärtlichkeiten,  
verflossen sind Träume ....  
und doch schimmert  
durch alle Schleier der Trauer  
ein Licht der Hoffnung.

*Peter Friebe*



**Eva Moser**  
\* 1936  
† 3.2.2024



**Wolfgang  
Oberhauser**  
\* 1957  
† 5.2.2024



**Silvia Kröll**  
\* 1953  
† 24.2.2024



**Luise Forster**  
\* 1931  
† 29.2.2024



**Ingrid Matt**  
\* 1942  
† 1.3.2024



**Margit Robl**  
\* 1943  
† 3.4.2024



**Gertrud  
Bachstein**  
\* 1932  
† 10.4.2024



**Paula Faisst**  
\* 1931  
† 11.4.2024



**Gebhard  
Straßschwandtner**  
\* 1967  
† 11.4.2024



**Angela Peter**  
\* 1946  
† 17.4.2024

**Trauercafé**  
im Pfarrheim von 14:30 bis 17 Uhr  
Samstag, 1. Juni 2024

## Kirchenrechnung 2023

Den Verantwortlichen in der Pfarre ist es wieder gelungen, die Kirchenrechnung für das Jahr 2023 dank sparsamer Gebarung und Verwaltung positiv abzuschließen. Den gesamten Einnahmen von 130.774,83 Euro inklusive der ausbezahlten NPO-Förderungen von 16.464,99 Euro für die Vorjahre (d.s. Förderungen im Zusammenhang mit coronabedingten Einnahmeausfällen) stehen Ausgaben in der Höhe von 111.531,58 Euro gegenüber. Somit ergibt sich bei der Pfarre ein Einnahmenüberschuss von 19.243,25 Euro.

Weiters konnten die Schulden bei der Diözese für die Renovierung des Pfarrhauses zurückgezahlt werden. Die Kir-

chenrechnung wurde von den Rechnungsprüfern Wolfgang Bernhard und Raimund Schreier geprüft, vollinhaltlich bestätigt und vom Pfarrkirchenrat einstimmig festgestellt. Die Kirchenrechnung liegt im Pfarrbüro zur Einsicht auf.

Bei der Friedhofsgebarung für das Jahr 2023 stehen den gesamten Ausgaben von 22.867,42 Euro Gesamteinnahmen von 17.596,40 Euro gegenüber, was einen Gebarungsabgang von 5.271,02 Euro bedeutet. Dieser Fehlbetrag resultiert vor allem aus den hohen Entsorgungskosten von Grabaushub und Restmüll.

Josef Helbok, Irmgard Holzner

Ein großer Dank gilt allen im Finanz- und Wirtschaftsbereich für deren gewissenhafte und ehrenamtliche Tätigkeit.



Foto: Pfarre Lochau





## Zum Gedenken

### Paula Faisst zum Gedenken

Die Urlochauerin Paula Faisst gab einen Tag nach ihrem Geburtstag ihr erfülltes Leben dem Schöpfer zurück, an den sie zeitlebens glaubte. Ihr Leben war geprägt von einer liebewürdigen Kontaktfreude und einer sozialen Lebensausrichtung. So engagierte sie sich jahrelang in der Katholischen Frauenbewegung. Paula ist für die Haussammlung der Caritas und andere soziale Einrichtungen mit ihrer Freundin Anni Michler unzählige Straßenzüge abgegangen, um für Hilfsbedürftige im Land zu sammeln. Sie besuchte zahlreiche Kranke, vor allem im Jesuheim und spendete diesen Trost. Paula sang mit Freude und war viele Jahre eine treue und verlässliche Sängerin in unserem Kirchenchor. Danke für deinen Einsatz! Ruhe in Frieden!

## Mai

### Für die Ausbildung von Ordensleuten und Priesteramtskandidaten\*

**Sa 11.05. 19 Uhr** Jahrtagsgottesdienst für die im Mai der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

**So 12.05. 10 Uhr** Wort-Gottes-Feier, **19 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Michaela Pfaffenbichler

**Do 16.05. 8 Uhr** Wort-Gottes-Feier für die Erstkommunionkinder, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

**Sa 18.05. Firmung Leiblachtal 17+ 10 Uhr** Firmung in Hörbranz für 35 Firmlinge aus dem Leiblachtal; **16 Uhr** Taufe von Lara Sophia Edlauer; **19 Uhr** Eucharistiefeier

**So 19.05. Pfingsten 10 Uhr** Eucharistiefeier; **10 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim; **19 Uhr** Maiandacht gestaltet von Birgit Bonner

**Mo 20.05. Pfingstmontag 10 Uhr** Eucharistiefeier **19 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum beim Andachtsraum Franziskus und Klara im Seedomizil

**So 26.05. Firmung Leiblachtal 17+ 10 Uhr** Firmung in Lochau für 7 Firmlinge aus dem Leiblachtal; **19 Uhr** Maiandacht, gestaltet von Heidi Immler und dem Chor Generations

**Do 30.05. Fronleichnam 10 Uhr** Eucharistiefeier mit dem Musikverein auf dem Pfarrplatz, bei Regen in der Kirche; **19 Uhr** Maiandacht

## Juni

### Für Migranten, die ihre Heimat verlassen mussten\*

**Sa 01.06. 19 Uhr** keine Hl. Messe; **19 Uhr** Grenz-gottesdienst bei der Ulrichskapelle in Möggers

**Do 06.06. 19 Uhr** Anbetung - keine Hl. Messe

**Fr 07.06. Herz Jesu Freitag 19 Uhr** Messe bei der Herz Jesu Kapelle am Haggen (bei jedem Wetter)

**Sa 08.06. 19 Uhr** Jahrtagsgottesdienst für die im Juni der vergangenen drei Jahre Verstorbenen, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum

**So 09.06. 10 Uhr** Wort-Gottes-Feier mit Ministrantenaufnahme und besonderem Familiensegen, anschließend Sommerfest mit der Jungmusik auf dem Pfarrplatz

**Do 13.06. 19 Uhr** Keine Hl. Messe und Anbetung

**Sa 22.06. 19 Uhr** Wort-Gottes-Feier

**Fr 28.06. 8 Uhr** Wort-Gottes-Feier zum Schulschluss der Volksschule

**Sa 29.06. Peter und Paul 19 Uhr** Eucharistiefeier, Opfer – Peterspfennig

**So 30.06. 10 Uhr** Seefestival bei der Alten Fähre mit Festgottesdienst aller Leiblachtaler Pfarren. Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

## Juli

### Für die Seelsorge an den Kranken\*

**Sa 13.07. 19 Uhr** Jahrtagsgottesdienst für die im Juli der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

### \* Gebetsanliegen des Hl. Vaters

## Maiandachten

jeweils um 19 Uhr

Sonntag, 5.5.2024

Donnerstag, 9.5.2024

(Start der Pfingstnovene)

Sonntag, 12.5.2024

Sonntag, 19.5.2024

Montag, 20.5.2024 (im Andachtsraum Franziskus und Klara im Seedomizil)

Sonntag, 26.5.2024

Sonntag, 30.5.2024

Um Gott zu finden und zu erahnen, werden wir ihm in unseren Mitmenschen begegnen müssen.

*Kardinal Franz König*

### Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst (jeden 2. Sa Jahrtags-gottesdienst für die Verstorbenen des jeweiligen Monats der vergangenen drei Jahre)
So	10:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Di	08:25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19:00 Uhr	Eucharistiefeier anschl. Anbetung in der Kirche am 3. Donnerstag des Monats Gebet für verfolgte Christen
Fr	14:00 Uhr	Kindergebet (außer vor und in den Ferien)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

#### Dienstag bis Freitag

9 bis 12 Uhr,

Dienstag 14 bis 17 Uhr

Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail, wir sind gerne für Sie da!

Sekretariat: Sonja Reichart

E-Mail: [kanzlei@pfarre-lochau.at](mailto:kanzlei@pfarre-lochau.at)

Tel. +43 (0)5574 42433

## Beichtgelegenheit

Die Möglichkeit zur Beichte besteht jeden Sonntag und Dienstag nach der Hl. Messe. Bitte kommen Sie zum Priester in die Sakristei.

## Krankenkommunion

Freitag, 7. Juni 2024

Freitag, 5. Juli 2024

Freitag, 6. September 2024

## Tauftermine

Diese werden nach Absprache mit dem Pfarrbüro vereinbart.



Foto: palatzhartl

19 Kinder und ihre Angehörigen erlebten am 28. April in unserer Pfarrkirche eine beeindruckende **Erstkommunion** unter dem Thema „Mit Jesus in einem Boot“ mit Pfarrprovisor Paul Burtscher und Gemeindefeierleiter Edgar Ferchl-Blum unter feierlicher Begleitung des Musikvereines Lochau. Die musikalische Messgestaltung übernahm Georg Bertel mit sangesfreudigen Jugendlichen.



Foto: Pfarre Lochau

Herzlichen Dank den **Blumenschmückerinnen** unserer Kirche für ihren wertvollen Einsatz, im Bild die Verabschiedung von Anneliese Forster und Waltraud Forster.



Foto: Michaela Schmid

Nach einem alten Brauch „fliegen“ die **Kirchenglocken** vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag bis zur Osternacht nach Rom. Während dieser Zeit waren u.a. Jugendliche mit ihren Ratschen im Alberloch, Kurzglend und Rintl in Aktion.



Foto: Pfarre Lochau

Diana Binder und ihr Team waren mit Eifer beim **Palmbuschbinden** im Einsatz. Auch Erstkommunikanten bastelten ihren Palmbuschen.



**Seefestival bei der Alten Fähre in Lochau**

**Festgottesdienst aller Leiblchtaler Pfarren  
Sonntag, 30. Juni 2024 um 10 Uhr**

anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Lochau